

Impfen: Kein Zwang! Aber ein Akt der Solidarität!

Die Covid-19-Impfung schützt vor dem Coronavirus. Laut neuesten Studien bietet Sie auch einen guten Schutz vor den Mutationen aus Grossbritannien und Südafrika. Die SGGP setzt sich vehement für die Impfung ein, weil sie – neben dem Einhalten der Verhaltens- und Hygieneregeln – das wirksamste Mittel ist, um möglichst bald wieder mehr Normalität in unserem Leben zu haben.

Seit bald einem Jahr schränkt das Coronavirus unser Leben drastisch ein. Gesellschaft und Wirtschaft sind von den Auswirkungen massiv beeinträchtigt. Unsere Gesundheitsinfrastruktur bewegt sich seit Monaten am Anschlag, zahlreiche Menschen wurden von schweren direkten oder indirekten Gesundheitsschäden getroffen und wir beklagen eine hohe Zahl von Todesfällen.

In Rekordzeit wurden verschiedene, hoch wirksame Impfstoffe entwickelt und von den zuständigen Stellen zugelassen. Noch nie in der Geschichte haben so viele Fachspezialisten, Pharmafirmen, Zulassungsstellen und Regierungen intensiver zusammengearbeitet als für diese Impfstoffe. Das ist auch Gewähr für eine hohe Qualität der Vakzine. Nach der unerwartet schnellen Zulassung wartet die Schweiz und mit ihr die ganze Welt ungeduldig auf möglichst viele Impfdosen. Ihre Produktion ist in vollem Gang.

Impfen oder nicht impfen löst immer wieder grundsätzliche Diskussionen aus. Die SGGP empfiehlt die Impfung aus folgenden Gründen unbedingt:

- Die Covid-19-Impfung ist – neben den Verhaltens- und Hygieneregeln – das bislang wirksamste Mittel, um die Anzahl der schweren Krankheitsverläufe und Todesfälle zu reduzieren, unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben wieder in Schwung zu bringen und das Zwischenmenschliche wieder zu stärken.
- Der Covid-19-Impfung wird aufgrund neuester Studien attestiert, dass sie auch einen guten Schutz gegen die Mutanten aus Grossbritannien und Südafrika bietet.
- Nebenwirkungen der Covid-19-Impfung sind bekannt und können auftreten. Sie sind mit Nebenwirkungen anderer Impfungen vergleichbar (Schmerzen an der Einstichstelle, Kopfschmerzen, Fieber und Müdigkeit) und in der Regel nach wenigen Tagen abgeklungen.
- Die in der Schweiz zugelassenen Covid-19-Impfstoffe schützen die geimpfte Person zu 90 bis 95% vor der Erkrankung. Jede/jeder Geimpfte leistet dadurch aber auch einen wichtigen persönlichen Beitrag, damit wir als Gesellschaft diese Pandemie bewältigen können und die Normalität Schritt für Schritt in unser Leben zurückkehren kann. Diese Solidarität ist erforderlich, damit die Durchimpfung unserer Gesellschaft gelingt und wir unser gemeinsames Ziel erreichen.

Personen mit Autoimmunerkrankungen, chronischen Erkrankungen und anderen Vorerkrankungen tun gut daran, ihre Ärztin oder ihren Arzt des Vertrauens zu konsultieren.

Impfen ist sicher und wirksam, das haben bisher sämtliche Studien bestätigt. Die Erfahrung aus der Verimpfung von 10'000enden von Dosen weltweit bestätigt dies.

Jean-François Steiert, Präsident der SGGP:

«Eine hohe Impfquote liegt im Interesse des Einzelnen und der Gemeinschaft, weil wir damit die schweren wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie reduzieren können.»

Regine Sauter, Vizepräsidentin SGGP, Nationalrätin FDP Kanton Zürich, Mitglied der SGK des Nationalrates:

«Es ist ein Akt der Vernunft, sich sobald als möglich impfen zu lassen, man schützt damit sich und andere und leistet einen Beitrag dazu, dass unser aller Leben möglichst rasch wieder in normalen Bahnen verlaufen kann.»

Kasten

Informationen zu Fragen im Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung finden sich unter folgenden Links:

[Bundesamt für Gesundheit](#)

[Netdokter.ch](#)

[Beobacher_Gesundheit](#)

[SRF_Fragen und Antworten zur Corona-Impfung](#)

Kasten

Die SGGP ist in der Schweiz DIE neutrale Plattform für alle Themen, Fragen und Ideen rund um die Gesundheitspolitik und das Gesundheitswesen. An die 1'000 Fachleute und Interessierte aus den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens, aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, aus Unternehmen im Gesundheitsmarkt sowie aus Branchen-, Berufs- und Fachorganisationen bilden gemeinsam die SGGP als unabhängiges nationales Netzwerk.

Weitere Informationen unter www.sggp.ch

Für die Beantwortung von Fragen oder für die Vermittlung eines persönlichen Kontaktes mit einer Exponentin / einem Exponenten der SGGP steht Ihnen Dr. Charles Giroud, Geschäftsführer SGGP zur Verfügung.

Tel. +41 79 283 26 06; Mail: charles.giroud@sggp.ch

14.01.2021 / G

Covid-19 Impfung: Fragen und Antworten.

Warum überhaupt impfen?

Die Covid-19-Impfung schützt vor dem Coronavirus. Sie ist – neben den Verhaltens- und Hygieneregeln – das bislang wirksamste Mittel, um die Anzahl der schweren Krankheitsverläufe und Todesfälle zu reduzieren.

Impfpflicht und Kosten

Es gibt keine Pflicht sich impfen zu lassen. Die Impfung ist immer kostenlos.

Kann ein mRNA-Impfstoff (z.B. Pfizer Biontech, Moderna) mein Erbgut verändern?

Nein. Dafür gibt es keinen plausiblen Grund. Die RNA aus der Impfung gelangt zwar in einige Körperzellen (sonst könnte die Impfung nicht funktionieren), aber sie gelangt nicht in den Zellkern, wo sich das Erbgut befindet.

Sollte man sich impfen lassen, wenn man schon an Covid-19 erkrankt war?

Ja. Auch in den Impfstudien gab es Probanden, die schon Covid-19 hatten. Bisher gibt es keine Hinweise darauf, dass das problematisch sein könnte.

Sind Heuschnupfen-Allergiker durch die Impfung besonders gefährdet?

Nein. Es gibt keine Hinweise, dass Allergiker mit Heuschnupfen verstärkt mit Problemen rechnen müssen.

Können sich geimpfte Personen trotzdem noch mit Covid-19 anstecken?

Ja. Aber 1 Woche nach der 2. Impfdosis besteht das Risiko an Covid-19 zu erkranken nur noch zu 5% (95% Impfschutz). Und: Wie lange der Impfschutz anhält, ist verständlicherweise noch nicht erforscht.

Wirken die Impfstoffe auch gegen die Virus-Mutanten (Grossbritannien, Südafrika)?

Ja. Die in Großbritannien und Südafrika aufgetauchte Mutation des Virus blockiert den Impfstoff nicht. Auch für den Fall weiterer Mutationen gibt es gute Nachrichten.

Verursacht die Impfung Nebenwirkungen?

Ja. Mindestens eine der leichteren Nebenwirkungen ("Impfreaktionen") wird i.d.R. bemerkbar sein. Sie sind ein Hinweis, dass der Körper auf die

	<p>Impfung reagiert. Je älter die Personen sind, desto seltener sind Nebenwirkungen feststellbar. Die meisten Impfreaktionen sollten nach ein bis zwei Tagen verschwunden sein.</p> <p>Die 4 häufigsten Nebenwirkungen sind Schmerzen an der Einstichstelle, Kopfschmerzen, Fieber und Müdigkeit.</p>
Angenommen ich bin positiv, weiss es aber nicht und lasse mich impfen. Was passiert?	Man geht davon aus, dass es keine Probleme geben sollte. Auf jeden Fall sollte man sich nur impfen lassen, wenn man symptomfrei ist.
Kann man mit der Impfung immer noch ansteckender Träger des Virus sein?	Das weiss man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Deshalb müssen sich auch geimpfte Personen weiterhin an die Hygieneregeln halten.
Hat man die Möglichkeit zwischen Impfstoffen zu wählen?	<p>Sollte sich die Wirksamkeit der RNA- und der Vektorimpfstoffe deutlich unterscheiden, dann wird es zunächst in der Schweiz nur einen Vakzintypen geben. «Eine Regel von Swissmedic ist, dass kein Produkt zugelassen wird, das weniger effektiv ist als ein vorhandenes».</p> <p>Es spielt also keine Rolle, welcher Impfstoff verabreicht wird.</p>
Ruft die Corona-Impfung Autismus hervor?	Nein, das trifft auch bei der Corona-Impfung nicht zu.

Im Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung kursieren zahlreiche, höchst zweifelhafte Gerüchte. Sie alle entbehren jeder sachlich-wissenschaftlichen Grundlage. Auch gibt es aufgrund der weltweit verabreichten Impfungen keine diesbezüglichen Erfahrungen und gar Beweise.

Weitergehende Informationen finden sich unter folgenden Links:

[Bundesamt für Gesundheit](#)

[Netdoktor.ch](#)

[Beobacher Gesundheit](#)

[SRF Fragen und Antworten zur Corona-Impfung](#)